

REGIONALPOLITIK VON GESTERN

Auch in den Stadtgebieten von Erkelenz und Hückelhoven werden seit Jahren immer mehr neue Wohn- und Gewerbegebiete erschlossen und realisiert.

Manche der Dörfer in unserer Umgebung werden bereits überwiegend durch Gewerbegebiete geprägt. (z.B. Commerden, Genehen). Nun sind noch weitere Gebiete geplant - und das auf den wertvollsten Ackerböden Deutschlands.

Es ist Zeit für neue Antworten und Lösungen. Wohlstand und Arbeitsplätze können auch durch sinnvollere Maßnahmen erhalten werden als durch ständige Neuansiedlungen.

Bitte helfen Sie mit, unsere fruchtbaren Ackerböden, die Dorfstrukturen, unsere einzigartige Kulturlandschaft und die wenige noch verbleibende Natur zu bewahren.

SO DARF ES NICHT ÜBERALL ZWISCHEN UNSEREN DÖRFERN AUSSEHEN



Die jetzige Planung der verantwortlichen Kommunalpolitiker*innen liegt in Form eines Regionalplans vor. Sie ist nicht zukunftsweisend, sondern rückwärtsgewandt. Die öffentliche Auslegung dieses Regionalplanes begann am 7. Februar und endet am 31. August 2022.

Sie finden sie unter:
www.bezreg-koeln.nrw.de

Innerhalb der Auslegungsfrist haben die Bürger*innen die Möglichkeit ihre Bedenken zu äußern:

- Elektronisch: beteiligung.nrw.de/portal/brk/beteiligung/themen/1000661
- E-Mail: regionalplanung@brk.nrw.de
- Post: Bezirksregierung Köln, Dezernat 32, Zeughausstraße 2-10, 50667 Köln

Hier finden Sie Beispieltex te für Ihre Eingabe:
www.naturschutz-hueckelhoven.de

Ihre Meinung zählt.
Helfen Sie mit.

HELFEN SIE MIT

IMPRESSUM

Dieser Flyer wurde herausgegeben von einer stetig wachsenden Gruppe engagierter Bürger*innen aus dem Heinsberger Land.
v.i.S.d.P.: Uli Jotzo; ulrich.jotzo@gmx.de

Schließen Sie sich uns an!
Wenn Sie eine Nachricht und Ihre mobile Rufnummer an diese E-Mail-Adresse schicken (info@naturschutz-hueckelhoven.de), nehmen wir Sie in unsere WhatsApp-Gruppe auf.

Hintergrundinfo finden Sie auf
www.naturschutz-hueckelhoven.de/



BEWAHREN STATT ZERSTÖREN

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,
es geht um Ihre Zukunft.

Im Kreis Heinsberg sind erhebliche Erweiterungen von Gewerbesiedlungen und der Bau von neuen Straßen geplant.

Die derzeitigen Stadtpolitiker*innen kennen nur dieses eine Rezept für den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Die Folge: maß- und planlose Flächenversiegelung.